



# Kursprogramm für den ÜK 2

## Rahmenbedingungen

Kursdauer	<b>2 Tage</b>
Kursdaten	1. Semester, KW 47/48
Kursort und -zeiten	Berufsschule Zofingen, 08.00 – 17.00 Uhr ( <b>Pausen:</b> 10.00 – 10.30 Uhr / 12.30 – 13.30 Uhr / 15.00 – 15.30 Uhr)
Kursreferentinnen und -referenten	Anja Bossart, Lena Hutter, Nicole Spirig <b>Kontaktadressen</b> siehe unter: <b>Übersicht Koordinaten Kursleitung, Kontakte Referent/innen</b> (ÜKs neues System)
Bearbeitete Handlungskompetenzen	a5: Befundaufnahme erfassen a6: Behandlungspläne erstellen c4: Verbände am Fuss anlegen e5: Patientendokumentation aktualisieren

## 1. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

a5: Befundaufnahme erfassen  
a6: Behandlungspläne erstellen  
e5: Patientendokumentation aktualisieren

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### a5: Befundaufnahme erfassen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ erfassen die Personalien von Patientinnen und Patienten in der Patientendokumentation. Sie erfragen die allgemeine Krankengeschichte detailliert und notieren diese gewissenhaft. Anschliessend erfassen sie den Fussstatus, indem sie relevante Aspekte wie beispielsweise Deformationen, anatomische Veränderungen, Druckstellen und Wunden dokumentieren. Zudem erstellen sie ein Podogramm oder ein digitales Fussbild und begutachten das Gangbild sowie das Schuhwerk. Stellen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ bei der Befundaufnahme fest, dass es sich um Angehörige von Risikogruppen handelt, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF<sup>1</sup> bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ sind sich der Wichtigkeit einer genauen Befundaufnahme bewusst. Sie achten darauf, den Patientinnen und Patienten klare Fragen zu stellen, fragen bei Unsicherheiten nach und sprechen auch nonverbale Äusserungen und Beobachtungen an. Sie notieren die erfragten Informationen verständlich und detailliert unter Berücksichtigung der Richtlinien des Datenschutzes.

#### a6: Behandlungspläne erstellen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ analysieren die gesammelten Informationen zur Krankengeschichte und zum Fussstatus. Sie legen fest, wie die Patientinnen und Patienten optimal behandelt werden können. Dabei beziehen sie auch die Informationen aus dem Umfeld der Patientinnen und

<sup>1</sup> Nachfolgend ist bei allen Verweisen auf die dipl. Podologin HF, den dipl. Podologen HF stets auch eine Fachperson mit einem gleichwertigen Abschluss gemeint.



Patienten mit ein. Sie erstellen einen podologischen Behandlungsplan. Sie formulieren gegebenenfalls weitere Massnahmen im multiprofessionellen Umfeld (z. B. Hausärztin oder Hausarzt, Orthopädiefachleute, Spitex), die sie den Patientinnen und Patienten empfehlen. Sie erklären den Patientinnen und Patienten den Behandlungsverlauf. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten darauf, den Behandlungsplan unter Berücksichtigung der gesundheitlichen und sozialen Faktoren zu erstellen. Sie halten die geplanten Behandlungen fest. Bringen die Behandlungen nicht das erwartete Ergebnis, passen sie den Behandlungsplan an oder treffen weitere Abklärungen.

**e5: Patientendokumentation aktualisieren**

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ erfassen zur Aktualisierung der Patientendokumentation die podologische Behandlung und alle podologisch relevanten Fakten nach erfolgter Behandlung. Allfällige podologische Auffälligkeiten, Wundversorgungen, das Anbringen von Hilfsmitteln (z. B. Teilnagelprothetik, Orthesen, Orthonyxie, Verbände) dokumentieren sie gemäss Vorgabe der Praxis. Sie halten relevante Aspekte der erfolgten podologischen Beratung sowie Empfehlungen für eine Überweisung an eine Spezialistin, einen Spezialisten fest. Sie dokumentieren fortlaufend und vollständig eingehende Informationen zum Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten und weitere relevante Angaben.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ halten sich bei der Aktualisierung der Patientendokumentation an die gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes.

<b>Hinweis zu weiteren ÜK</b>	Keine Vorkenntnisse; Vertiefung von a5 und a6 in ÜK4 und ÜK5
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule</b>	<p><b>Grundlagen vor ÜK:</b>          Fussskelett kennen          Achsen und Ebenen sind bekannt          Folgende Begriffe sind bekannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hyperkeratose</li> <li>- Onychokryptose</li> <li>- Varizen</li> <li>- Clavus</li> </ul> <p><b>Grundlagen nach ÜK:</b>          Medizinische Terminologie</p>
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb</b>	<p><b>Einführung vor ÜK:</b>          e5: Patientendokumentation aktualisieren (e5.1, e5.2, e5.3, e5.5)          Einführung Schritt für Schritt: Befundaufnahmen und Patientendokumentation</p>
<b>Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag</b>	Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht vor allem im Praxiszimmer durchführen.



<b>Bearbeitete Leistungsziele</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Leistungsziel ÜK</b>	<b>Inhalte für den ÜK</b>	<b>Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)</b>
<b>a5.1</b>	... erstellen eine genaue Personal-, Krankheits- und Befundaufnahme	Personal- und Krankheitsaufnahme	Lernen anhand praktischer Beispiele die podologisch spezifische Terminologie kennen.
<b>a5.7</b>	... verfassen einen beispielhaften Eintrag in die Patientendokumentation.	Einen einfachen Eintrag schreiben z. B. Nagelpflege	Lernende bringen ihre eigene Patientendokumentation mit und tragen ein Fallbeispiel exemplarisch ein.
<b>a5.9</b>	... zeigen exemplarisch Massnahmen bei der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe auf.	Sensibilisierung / Erkennung von Risikopatienten	Patientenblock des SPV vorstellen und an konkretem Beispiel üben. Definition der Risikogruppen des SPV anschauen.
<b>a5.11</b>	... erstellen mit technischen Hilfsmitteln und dem Gangbild einen Fussstatus.	Podogramm erstellen und ausmessen (Tech. Hilfsmittel einsetzen lernen)	Partnerübung
<b>a6.1</b>	... erstellen beispielhafte podologische Behandlungspläne.	Einfache pod. Behandlungspläne	Einfacher Behandlungsplan exemplarisch erstellen (z. B. nächste Termine planen)
<b>e5.1</b>	... füllen beispielhafte Patientendokumentationen aus.	Relevante Punkte der Patientendokumentation erkennen	Üben das Ausfüllen der Patientendokumentation gegenseitig und an Fällen Prozess der Dokumentation einüben

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Podogramm (Tinte, Papier, Stift)</li> <li>- Monofilament, Innenschuhmesser, Fusslängentest</li> </ul> <p><b>Lernende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Handschuhe</li><li>- Haut- und Flächendesinfektionsmittel, Erfrischungstücher</li><li>- Tupfer</li><li>- Servietten für Stuhl und Boden</li><li>- mind. 2 Schutztücher für die Beine</li><li>- Alkohol, Wundbenzin</li><li>- Weite/lange Hosen, die am Knie beim Hochziehen nicht einschneiden oder kurze Hose (Unterschenkel muss bis übers Knie frei sein)</li></ul>
--	--

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- 2 dipl. Podologinnen oder Podologen HF mit Praxiserfahrung
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	-



## 2. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

c4: Verbände am Fuss anlegen

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### c4: Verbände am Fuss anlegen

Unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes und bekannter Allergien desinfizieren und, falls erforderlich, medikamentieren Podologinnen EFZ und Podologen EFZ das Behandlungsfeld. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ wählen das geeignete Entlastungs-, Korrektur- oder Abdeckungsmaterial aus. Für die Wahl des Materials berücksichtigen sie unter anderem Allergien, den Fussstatus und die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Sie legen die Verbandmaterialien anatomisch am Fuss an. Sie beraten die Patientinnen und Patienten bezüglich Umgang mit dem Verband und weitere Behandlungsmöglichkeiten. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Verbinden am Behandlungsfeld exakt und zweckmässig. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht. Sie erklären den Patientinnen und Patienten die verschiedenen Schritte beim Anlegen des Verbandes, achten und reagieren auf die Befindlichkeit der Patientinnen und Patienten.

<b>Hinweis zu weiteren ÜK</b>	Keine Vorkenntnisse; wird in ÜK 3, ÜK 4 und ÜK 5 vertieft
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule</b>	<b>Grundlagen vor ÜK:</b> Fussskelett <b>Grundlagen nach ÜK:</b> Medikamentenlehre und Anatomie
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb</b>	<b>Einführung vor ÜK:</b> c4: Verbände am Fuss anlegen (c4.1, c4.5, c4.6, c4.7, c4.9, c4.10, c4.11)
<b>Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag</b>	Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht vor allem im Praxiszimmer durchführen.



<b>Bearbeitete Leistungsziele</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Leistungsziel ÜK</b>	<b>Inhalte für den ÜK</b>	<b>Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)</b>
<b>c4.1</b>	... desinfizieren ein Behandlungsfeld.	Anwendung von Desinfektionsmitteln am Fuss	Gegenseitiges üben, Partnerarbeiten mit verschiedenen Materialien  Reflexion und/oder Diskussion zu einfachen Verbänden und/oder zu den durchgeführten praktischen Beispielen
<b>c4.7</b>	... wenden verschiedene Verband- und Entlastungsmaterialien an.	Einfache und flache Verbände einsetzen Flacher antiseptischer Wundverband, Zehenkuppenverband (ohne Entlastung), Tubegazeverband, Fusssohlenabdeckung (ohne Entlastung)	
<b>c4.8</b>	... zeigen die Merkmale eines korrekt angelegten Verbandes auf.	Merkmale des flachen Verbandes aufzeigen	
<b>c4.9</b>	... erklären die Handhabung des Verbandes.	Handhabung des flachen Verbandes	
<b>c4.10</b>	... erklären mögliche Komplikationen beim Tragen eines Verbandes.	Komplikationen beim flachen Verband	
<b>b1.8</b>	... erstellen ein Notfallkonzept für die Praxis. (K3)	Wird an Beispielen geübt.	Thema Selbstverletzung und Versorgung bei einer Verletzung am Patienten

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <p><b>Lernende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- Handschuhe</li> <li>- Leimstift</li> <li>- 3 sterile Verbandssets (Schere, Pinzette, Salbenspatel)</li> <li>- Schosstuch</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wundbenzin</li><li>- Servietten für Beinstützen</li><li>- Tupfer</li><li>- Erfrischungstücher</li><li>- Applikator für Tubegaze-Verband (gross und klein, wenn vorhanden)</li><li>- 20 Wundauflagen Telfa, Mesoft oder Gazekompressen (steril verpackt, ca. 5x5-10x5cm gross)</li><li>- 5 Copolinstreifen für Nagelfalz-Tamponaden (steril verpackt)</li><li>- 1 flüssige antiseptische Desinfektion auf Alkoholbasis</li><li>- 1 flüssige antiseptische Wunddesinfektion auf Wasserbasis</li><li>- 2 antiseptische Wundsalben/-cremen</li><li>- 1 Wundsalbe/-creme</li><li>- 1 Betadine Lösung</li><li>- Evtl. Benzoe und Collodium</li></ul>
--	--

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- 2 dipl. Podologinnen oder Podologen HF mit Praxiserfahrung
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	-